fälschte die Geldanweisungen für die Liquidationen des Baumamtes, die bereits mit der Unterschrift des leitenden Bauinspektors versehen waren, durch Höherschrauben der Zahlen, indem er beispielsweise aus einem Betrag von 100 Mark 1000 Mark machte. Anscheinend hat er bei seinen betrügerischen Manipulationen mehrere Komplizen gehabt. Klinge wird steckbrieflich verfolgt.

Unter dem Verdacht des Mädchenmordes verhaftet. Im Hafen von Antwerpen wurde gestern einem Telegramm zufolge der Arbeiter Ernst Holthaus aus Iserlohn auf Veranlassung des Hagener Untersuchungsrichters wegen Mordverdachtes verhaftet, als er gerade an Bord eines holländischen Dampfers aus Ostasien zurückkehrte. Der Verhaftete unterhielt bis zum September 1911 in Hagen i. W. mit einem achtzehnjährigen Mädchen ein Liebesverhältnis. In der Nacht vom 23. auf 24. September 1911 verschwand das Mädchen spurlos, nachdem es mit Holthaus die ganze Nacht auf einem Ball gewesen war. Ende September verschwand auch Holthaus. Es wurde festgestellt, daß er sich nach Ostasien begeben habe. Vor einigen Tagen erhielt die Staatsanwaltschaft in Hagen Kenntnis von seiner bevorstehenden Rückkehr nach Antwerpen und ließ ihn dort verhaften. Für die Auffindung der Leiche des Mädchens ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden.

„Ein ehrloser Mensch" — keine Beleidigung.

Ein freisprechendes Urteil des Kammergerichts.

Der seltene Fall, daß das Kammergericht als letzte Instanz ein Urteil aufhebt und selbst zu einer Freisprechung kommt, ereignete sich in einer Privatbeleidigungssache, in der sich ein Dr. F. aus Charlottenburg und ein Dr. T. aus Steglitz als Parteien gegenüberstanden. In dem vorliegenden Falle waren die Parteien über eine zivilrechtlich streitige geschäftliche Frage in Differenzen geraten, die schließlich zur Feindschaft führte und neben einer Strafanzeige auch eine Beleidigungsklage zur Folge hatte. In dieser stand vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte Termin an. Der Vorsitzende regte seinerzeit einen Vergleich an, der aber von dem damaligen Angeklagten mit der Motivierung abgelehnt wurde, daß der Kläger „ein ehrloser Mensch" sei. Der Beklagte verlor nicht nur diesen Prozeß, sondern wurde auch wegen jener Beleidigung von neuem verklagt. Er wurde von dem Schöffengericht freigesprochen, da ihm der Schutz des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zugebilligt wurde. Die Berufungsstrafkammer hob jedoch dieses Urteil auf und verurteilte den Angeklagten zu 50 Mark Geldstrafe. Der als Zeuge vernommene Schöffe, der in jener Verhandlung, in der die Aeußerung gefallen war, als Beisitzer fungiert hatte, bekundete, daß er nicht den Eindruck gehabt habe, daß der Angeklagte sich im Ausdruck vergriffen habe. Das Urteil der Strafkammer führte aus, daß der Angeklagte nur das Recht hatte, sachlich seinen ablehnenden Standpunkt zu vertreten, auch habe er berücksichtigen müssen, daß es sich um eine öffentliche Sitzung handle und der Ausdruck eine schwere Herabsetzung des Gegners enthalte. Hiergegen rief Rechtsanwalt Dr. Werthauer die Entscheidung des Kammergerichts an unter der Begründung, daß der Angeklagte eine Motivierung seines jeden Vergleich ablehnenden Standpunktes habe geben müssen, um dem Gericht gegenüber nicht als unmotig schroff zu erscheinen. Der Inhalt dieser Motivierung sei aber straflos, wenn er der Ansicht des Angeklagten entspreche. Ganz gleichgültig sei die Oeffentlichkeit der Sitzung, wie auch die mehr oder weniger erhebliche Schwere des Vorwurfs. Das Kammergericht hob nicht nur das Urteil der Vorinstanz auf, sondern kam mit einer Begründung, die als grundlegend zu bezeichnen ist, zu einer Freisprechung. Das Kammergericht nimmt an, daß der Angeklagte das Recht gehabt habe, die Gründe seiner Ablehnung anzugeben und zu diesem Zweck den Gegner zu kennzeichnen, um nicht selbst in ein schiefes Licht zu geraten. Der Angeklagte habe lediglich seinen sachlichen Grund für die Ablehnung angeben wollen, sie sei also von seinem Standpunkt aus nötig gewesen. Aber dies sei sogar unerheblich, denn zur Anwendung des § 193 komme es nicht darauf an, ob die Aeußerung zur Wahrnehmung von Interessen nötig, sondern ob sie dazu bestimmt war. Die Aeußerung sei auch nicht in der Form verletzend. Das Landgericht verwechsele hier Form mit Inhalt, die Worte entheiten das, was der Angeklagte inhaltlich habe sagen wollen, die Aeußerung sei eben überhaupt nicht in eine besondere „Form" gekleidet gewesen, Einkleidung und Inhalt decken sich vielmehr.

Die Reisezeit naht. Wer zum 1. Oktober oder früher eine Wohnung oder einen Geschäftsraum zu mieten hat, wird nicht in die Sommerfrische gehen, ohne vorher sich von der Sorge des Mietens befreit zu haben. Der „Wohnungsanzeiger des Berliner Tageblattes" hat sich bei der Wohnungssuche stets als ein guter und für unsere Leser bequemer Führer erwiesen, und darum sollten ihn alle Hausbesitzer gerade jetzt in vollem Umfange in ihre Dienste stellen. Die große Zahl der hier in Frage kommenden Interessenten bietet den inserierenden Vermietern die beste Gewähr, daß ihre Annoncen gute Erfolge bringen. In Groß-Berlin allein ist das „Berliner Tageblatt" in mehr als 110 000 Exemplaren verbreitet; die Gesamtauflage beträgt weit über 226 000.

Der Sport des Sonntags.

Die Hoppegartener Frühjahrskampagne bringt heute als nächste große Entscheidung den Jubiläumspreis im Werte von 30 000 Mark, in dem sich zum erstenmal die Elite der Dreijährigen mit den besten älteren Pferden begegnen soll. Leider wird man diesmal den erhofften Aufschluß über das Können der Dreijährigen nur in beschränktem Maße erhalten, da lediglich der Graditzer Meißel und Herrn R. Haniels Turmfalke am Start erscheinen sollen. Von älteren Pferden stehen Cairo und dessen Stallgefährte, der frühere Graditzer Kreuzer, ferner der unverwüstliche Fervor und der aus Oesterreich herübergekommene Laudanum des Fürsten Hohenlohe-Oehringen für das 2200-Meter-Rennen bereit. Die schwere Aufgabe, die älteren Pferde gerade im Jubiläumspreis zu schlagen, ist bisher nur von Dreijährigen allererster Klasse gelöst worden, und ob man solche Elitepferde in Turmfalke oder Meißel trotz ihrer beiden vorangegangenen guten Leistungen erblicken kann, ist doch noch zweifelhaft. Am Montag bildet das mit 1000 Mark ausgestattete Felsrennen über 2000 Meter den Mittelpunkt. — Bedeutende Prüfungen auf der Flachbahn gelangen heute ferner in Magdeburg zur Entscheidung. Allerdings hat der Große Preis von Magdeburg trotz seines ansehnlichen Preises von 30 000 Mark nicht die erwartete starke Besetzung gefunden, und das Ausland fehlt diesmal vollständig. Unter den fünf oder sechs Kandidaten nimmt Freiherrn S. A. v. Oppenheims Majestic bei weitem die erste Stelle ein. Mit dem Hengst marschiert sein Stall ersichtlich auf das deutsche Derby, so daß diese 1600 Meter des Großen Preises von Magdeburg, in dem er noch mit weitgehenden Gewichtserlaubnissen an den Start gehen kann, nur einen guten Galopp bedeuten müßten. Ein weiteres, hochdotiertes Rennen steht im Magdeburger Maihandicap auf dem Programm. — Auch sonst ist der Sonntag sehr reich mit Meetings besetzt, da außerdem noch in Breslau, Königsberg i. Pr., Stettin, Rostock, Straßburg i. E., Horst-Emscher usw. Rennen stattfinden, die jedoch keine größeren Ereignisse aufweisen.

Im Radsport ist die Entscheidung des Goldenen Rades von Friedenau, das jetzt auf der wiedererstandenen kleinen Treptower Bahn ausgetragen wird, hervorzuheben. Starker sind Demke, Günther, Hall, Janke, Miquel und Stellbrink. In Berlin nimmt heute die Frühjahrsflugwoche ihren Anfang.

Das Reitturnier im Stadion. Zu seinem Jubiläumsturnier am 13. und 14. Juni im Deutschen Stadion zu Berlin, zu dem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat, hat das Kartell für Reit- und Fahrsport eine ausschließlich für inländische Pferde mit 3500 Mark ausgestattete Springkonkurrenz, die über einen schweren Kurs führen wird, ausgeschrieben und bei dem kürzlichen Nennungsschluß das Resultat von 37 Unterschriften erzielt.

Blackburn Rowers schlägt Hertha 4:1. Das gestrige erste Spiel der englischen Professionals gegen Hertha war trotz der Ueberlegenheit der Engländer kein Länderwettkampf, wie ihn die Berliner Fußballwelt vor einer Woche in selten schöner Weise sehen konnte. Der teuerste Sturm der Welt (angeblich soll die Stürmerreihe dem Klub 150 000 Mark kosten), zeigte nicht das Spiel, das man von ihm erwartet hatte. Der rechte Flügel war besser, als der linke mit Latheron und Hodkinson. Der halbrechte Shea war besonders gut. Auf sein Konto fallen auch die drei vor der Pause innerhalb zwei Minuten geschossenen Tore, nachdem die ersten 40 Minuten, hauptsächlich durch Richnows vorzügliches Arbeiten im Tor resultatlos verlaufen waren. Nach dem Seitenwechsel bot das Spiel das gleiche Bild, ohne daß der englische Stürmer Hervorragendes leistete. In der 15. Minute erzielte der englische Mittelstürmer das vierte Tor, dem bis zum Schluß ein weiteres, allerdings Abseitstor, folgte. Die Berliner zeigten namentlich zum Schluß einige schöne Angriffe, aber nur ein Elfmeterstoß brachte ihnen einen Erfolg. Heute spielen die Engländer gegen Viktoria in Mariendorf.

Die Berliner Fußballspiele. In der ersten Klasse findet heute das zweite Treffen zwischen dem Berliner Sportklub und der Sportvereinigung des Westens auf dem Germaniaportplatz in Tempelhof statt, der Sportklub Charlottenburg bringt mit Alemannia auf dem Alemanniaportplatz in Reinickendorf ein Gesellschaftsspiel zum Austrag; von den Treffen der zweiten Klasse sind besonders zu erwähnen: Brandenburg—Sparta, Verein für Bewegungsspiele Pankow—Tegeler Wacker, Eintracht—Borussia-Berlin-Pankow und Merkur—Meteor. Diese Spiele beginnen sämtlich um 5 Uhr nachmittags ohne Wartezeit.

Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Berliner internationale Fußballspieler Otto Dumcke ist gestern in Berlin nach längerem Krankenlager im 26. Lebensjahre gestorben. Dumcke spielte mehrere Jahre erfolgreich in der ersten Mannschaft des Berliner Fußballklubs Viktoria und war vordem einer der besten Spieler des Berliner Fußballklubs Britannia.

Rugby-Fußballwettspiel Hannover-Berlin. Der Berliner Sportklub kommt hat für den heutigen Sonntag die erste Rugbymannschaft des Fußballklubs von 1897, Hannover-Linden, zu einem Rugbywettspiel verpflichtet. Das Treffen findet um 3½ Uhr nachmittags auf dem Germaniaportplatz am Bahnhof Tempelhof, Ringbahnstraße, statt.

Die offene Segelwettfahrt des Potsdamer Jachtklubs fand gestern bei leichtem westlichen Winde auf Wannsee und Havel statt. Sie ergab als Resultat der letzten Trimmarbeit vor der Kieler Woche geringe Veränderungen gegenüber der Frühjahrswoche, wenn auch die weit schwächer besetzten Felder endgültige Schlüsse nicht zulassen. Die Resultate der Wettfahrt waren:

9-Meter-Jachten: „Ella V", Geheimrat Professor Rubens, 2 : 16 : 53, I. Preis. 8-Meter-Jachten: „Syela", Dr. H. Sertini, 2 : 23 : 20, I. Preis; „Stint" nicht gestartet. 7-Meter-Jachten: „Kismet II", M. Thomas, 2 : 24 : 55, I. Preis; „Primula", 2 : 26 : 23, II. Preis; „Melusine II" 2 : 28 : 00; „Mohrpatz VI" aufgegeben. 6-Meter-Jachten: „Hans Jürgen III" P. und W. Knopf, 2 : 24 : 17, I. Preis; Orchis III, 2 : 36 : 54, II. Preis; „Arwisch VI" aufgegeben; „Hela" nicht gestartet. Sonderklasse: „Rest V", J. Stahn, 2 : 20 : 25, I. Preis; „Caramba", 2 : 20 : 50, II. Preis; „Triumph", 2 : 22 : 25; „Lucifer", 2 : 26 : 06; „Lutta III", 2 : 34 : 18. Nationale 75-qm-Jachten: „Boreas", S. Kaiser, 2 : 25 : 55, I. Preis; „Freya", 2 : 26 : 06. Nationale 45-qm-Jachten: „Gipsy II", J. Gipkens, 2 : 32 : 01, I. Preis; „Anders" 2 : 32 : 11, II. Preis; „Kasper II", 2 : 32 : 14; „Humba", 2 : 37 : 31. Nationale Jollen: „Tümmler II", 1 : 39 : 50, I. Preis; „Riki", 1 : 45 : 18, II. Preis; „Brüderchen", 1 : 48 : 32, III. Preis.

Das nationale leichtathletische Meeting des Berliner Sportklubs, die erste größere Bahnveranstaltung dieser Saison, hat gestern nachmittag auf dem Sportplatz des veranstaltenden Vereins am Kurfürstendamm begonnen und wird heute beendet. Die Hauptkämpfe, die interessanten Sport versprechen, beginnen heute um 4 Uhr. Gestern fanden auch Ausscheidungskämpfe um das Sportabzeichen des D. R. f. v. S. statt, bei denen der 39 Jahre alte Chefredakteur Kurt Dörry alle leichtathletische Bedingungen erfüllte.

100-Meter-Laufen für Schüler. 1. Thielsch (S. C. C.), 2. Lewerenz, 11,8 Sek. — Diskuswerfen für Jugendliche. 1. Wormann (S. C. C.), 28,4 Meter. — Olympische Staffette für Jugendliche. 1. W. S. C. 35,0 Sek. — 400-Meter-Laufen für Jugendliche. 1. Winter (W. S. C.) 56 Sek. — 50-Meter-Laufen für Studenten. 1. Galleja (W. S. C.) 6,4 Sek. — 1000-Meter-Laufen für Schüler. 1. Büttner (W. S. C.) 2 Min. 48,8 Sek. — 4×100-Meter-Staffette für Schüler. 1. S. C. C. 46,4 Sek. — Hochsprung für Schüler. 1. Thielsch (S. C. C.) 1,50 Meter. — Schwedenstaffette für Schüler. 1. S. C. C. 2 Min. 8 Sek. — Hochsprung für Studenten. 1. Ball (S. C. C.) 1,65 Meter. — 800-Meter-Laufen für Studenten. 1. Schilf (B. F. C. Preußen). 2 Min. 7 Sek. — 100-Meter-Laufen für Jugendliche. 1. Toeldte (W. S. C.) 12 Sek. 2. Hirsch (S. C. C.), 3. Jacobsohn (W. S. C.)

Der deutsche Motorbootklub bringt sein Jahrbuch 1913 zur Versendung. Das kleine Heft bringt außer Berichten über die Vereinstätigkeit die wichtigsten Bestimmungen des Verbandes, behördliche Bekanntmachungen und Bestimmungen der Berliner Wasserbezirke und einige recht fesselnde Erzählungen über Tourenfahrten.

Voraussagen für die heutigen Rennen:

Hoppegarten, nachmittags 3 Uhr.

Dornrennen: Venetia—Kalchas.
Hardenberghandicap: Lancaster—Phönix.
Preis von Hönow: Tampa—Gemse.
Jubiläumspreis: Meißel—Laudanum.
Orkanrennen: Ritt Cleminson—Rheinpfalz.
Klaffenersatzpreis: (Star)—Saint Cloud—Rex.
Logierhaushandicap: Heiligenthal—Zwein.

Magdeburg, nachmittags 3½ Uhr:

Bergener Jagdrennen: Goldrock—Beautiful Eve.
Verkaufsflachrennen: Charakter—Prinz Hermann.
Damenpreis: Kilmallock—Reine du Jour.
Großer Preis: Majestic—Cavalliere.
Hundisburger Jagdrennen: Igolino—Jacobs Ladder.
Maihandicap: Baldus—Maruschka.
Kleinwanzlebener Jagdrennen: Guernica II—Ochmiana.

Breslau, nachmittags 2½ Uhr:

Maijagdrennen: Tetzel—Raubgesell.
Korbsjagdrennen: South.
Kirschblüte-Hürdenrennen: Chanteeler—Südpol.
Kronprinz-Wilhelm-Jagdrennen: Triglav—Haschisch.
Preis von Tiergarten: Petarde—Föhn.
Scheitniger Jagdrennen: Freude—Haarkünstler.
Tinzer Jagdrennen: Ritt Lt. Graf Saurma—Jiu-Jitsu.

Horst-Emscher, nachmittags 3 Uhr:

Preis von Hoppegarten: Salut—Norton Con.
Preis von Karlshorst: Waddles—Marius IV.
Preis von Werne: Jor—Perdita.
Preis von Merheim: Pilgrim—Porte Bonheur.
Preis von Weil: Hold Up II—Alvo.
Preis von Niederrad: Faltenfex—Kis bethar.

Altona-Bahrenfeld, nachmittags 3 Uhr:

Frühlingsrennen: Fahrt Ch. Mills—Morgana.
Preis von Heide: Teufelspferd—Heinerle.
Preis von Dortmund: Angra Pequena—Farzana.
Kathaliepreis: Angeli—Ambrosin.
Besitzerfahren: Redau H.—Mine.
Preis von Hamburg: Zgm—Hagel.
Verkaufshandicap: Fahrt Großmann—Novellist.

Voraussagen für die Rennen zu Paris, 25. Mai.

Prix de l'Arc de Triomphe: Billoclée — Andalousa.
Prix de l'Esplanade: Fidelio — Rotbold.
Prix la Rochette: (Stuten): Banshee — Coupefarte.
Prix la Rochette: (Hengste): Bruleur — Huningue.
Prix du Prince de Galles: Amadou — Wagram II.
Prix Ricuisse: Stall Andre.

Rennen zu Saint-Ouen, 24. Mai. (Tel. Nachdruck verboten.) 1. Rennen. 1. Farandole V (F. Williams). 2. Berlandieri. 3. Bas les Masq. II. Tot.: **119** : 10. Pl.: 27, 12 : 10. Ferner liefen: Mon Gauchois, Mandoline V, Bab Rhum, Hals — 6 L. — 2. Rennen. Mastigadour (E. Hardy). 2. Sarbacane II. 3. Ormuzd. Tot.: 29 : 10. Pl.: 21, 63 : 10. Ferner liefen: Biscait II, Antonello, Petit Duc, Fa Nienta. 4—2½ L. — 3. Rennen. 1. Jillah (G. Mitchell). 2. La Hume. 3. Froufrou V. Tot.: 28 : 10. Pl.: 14, 91, 25 : 10. Ferner liefen: Jach, Gab Boy, Magd, Sphyr II, Dom II gef. 6—¾ L. — 4. Rennen. Faustine II (Barat). 2. Stoure. 3. Tripot II. Tot.: 41 : 10. Pl.: 16, 15, 16 : 10. Ferner liefen: Fontenoy, Lady Fith, Cisolette, Lämbledon II, Le Potache, Kurz, Kopf—1½ L. — 5. Rennen. 1. Aleris (F. Bliliame). 2. Saint Marcet. 3. Monk, Guérin. Tot.: 61 : 10. Pl.: 18, 32, 39 : 10. Ferner liefen: Manoir, Silver Cherry, Crissa, Karwenal, Milanc, Hygie II, Kom Ombo, Mongolian, Chatellux. 6—2 L. — 6. Rennen. 1. Osmen (R. Sauvah). 2. Halloweil. 3. Chantecler. Tot.: 31 : 10. Pl.: 12, 13, 12 : 10. Ferner liefen: Henri IV, Magicienne, Ghwanof, Flibustier III, Falandry. 3—2 L.

Norddeutscher Lloyd. Gneisenau, nach Australien, 24. Mai Adelaide: angek. Willehad, nach Kanada, 24. Mai, Bremen angek. Prinz Ludwig, von Ostasien, 24. Mai Schanghai abgef. Goeben, nach Ostasien, 24. Mai Yokohama angek. Scharnhorst, nach Ostasien, 23. Mai Singapore angek. Prinzeß Alice, 24. Mai, Bremerhaven angek. Brandenburg, von Baltimore, 23. Mai Bremerhaven angek. Gießen, 23 Mai New-York angek. Frankfurt, nach Baltimore, 23. Mai Philadelphia abgef. Barbarossa, nach New-York, 23. Mai Southampton abgef. Lützow, von Ostasien, 23. Mai Port Said abgef. Sierra Ventana, von La Plata, 23. Mai Buenos Aires abgef. Coburg, nach dem La Plata, 23. Mai Buenos Aires angek. Vaterland, nach Kanada, 22. Mai Quebec angek.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Schaumburg 23. Mai in Veracruz. Grunewald 23. Mai in St. Thomas. Westerwald, von New-York, 24. Mai auf der Elbe.

Abgegangen: König Wilhelm II., von Buenos Aires, 22. Mai von Montevideo. Slavonia, nach Westafrika, 23. Mai von Curhaven. Brisgavia 23. Mai von Antwerpen. Bermuda, nach Ostasien, 23. Mai von Algier. Rugia 23. Mai von New-York nach Hamburg. Rhaetia, nach Nordbrasilien, 23. Mai von Oporto. Schwarzburg, von Ostasien, 23. Mai von Havre. Spezia, von Ostasien, 23. Mai von Port Said. Willehad, nach Kanada, 24. Mai von Curhaven. Istria 24. Mai von Manila.

Hoflieferant S. M. d. Königs von Sachsen.

Für die Raucher-Aristokratie

Marke: Unser Kaiser
10 Pfg. d. Stck.

Salem Aleikum
(Hohlmundstück)

Salem Gold
(Goldmundstck. 18 Kar. Gold)
Cigaretten
No. 10 - 10 Pfg. d. Stck.

Salem Aleikum
Salem Gold
No. 5 - 5 Pfg. d. Stück

Garantiert naturell, bekömmlich, mild, rein orientalischer Tabak.
Echt mit Firma:
Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden.

Trustfrei!

Gegen den Haarausfall.

Auffallendes Haar — der Vorläufer des Kahlwerdens — ist in den weitaus meisten Fällen der Schuppenbildung zuzuschreiben. Wenn Ihr Haar auszufallen beginnt, dann ist schon gegen eins zu wetten, daß dies durch Kopfschuppen verursacht wird; um diese los zu werden, lassen Sie sich in der Drogerie eine Flasche Haarwasser nach folgendem Rezept herstellen: 85 gr. Bay Rum, 30 gr. Livola de composée, 1 gr feiß. Menthol. Das reiben Sie morgens und abends gründlich in die Kopfhaut ein. Diese Mischung erfreut sich ihrer heilsamen Wirkung auf Kopfhaut und Haar wegen allenthalben großer Beliebtheit und ist auch unter dem abgekürzten Namen Livola-Haarwasser bekannt, unter welchem es viele Apotheker und Drogisten fertig auf Lager führen. Viele behaupten, das Livola-Haarwasser habe sich nicht allein zur Förderung des Haarwuchses und zur Beseitigung der Kopfschuppen ausgezeichnet erwiesen, sondern auch die Wiederherstellung vorzeitig ergrauten Haares in auffallender Weise günstig beeinflußt.

NEUFELD
Miniatur-Flügel
150 cm lang · 1080 M. netto
Groß im Ton · Knapp in Form
— Zwanglose Besichtigung —
Spezial-Broschüre kostenfrei
Potsdamer-Str. 124

Billige Woche in Kadewe! Daß billig und gut zwei sich vollständig deckende Begriffe sein können, dafür liefert das Kaufhaus des Westens den besten Beweis. Durch die „Billige Woche" ist hier eine Gelegenheit geschaffen, die von der Hausfrau zum Monatsende besonders begrüßt werden wird. Sämtliche Abteilungen haben zu diesem Zwecke Warenposten in den Verkauf gestellt, die eigens für diese Woche erworben worden sind. So bieten Vorteile von außerordentlicher Preiswürdigkeit unter anderem die Kleiderstoffabteilung in ihren duftigen Wasch- und Sommerstoffen, die Damenkonfektion mit ihren weißen Kostümen, faltigen Seidenmänteln und feschen Blusen und die Abteilung für Trikotagen mit ihren Sommergarnituren und Strümpfen in allen Farben und Geweben. Ebenso sind noch die in der großen Lichthalle ausgestellten Sonderteile zu erwähnen mit den erstaunlich billigen Badetrikots, Kinderröckchen, Schürzen und Kitteln, Damenwäsche usw.